

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

freigegeben, „hingegen wird auf den altchristlichen Basiliken-Stil, den „eigentlichen“ Zopfstil und den luxuriösen, spätgothischen Baustil verzichtet“. Schon dieser Passus, den wir wörtlich dem Programm entnommen haben, lässt vermuthen, dass dasselbe ohne fachmännische Mitwirkung zu Stande gekommen ist, ebenso der verlangte etwas grosse Maststab (1:100) für Grundrisse und Schnitte, noch mehr aber der Umstand, dass das Preisgericht nicht genannt ist und erst im Laufe des Monats September gewählt werden soll und dass die Plan-Ausstellung auf je drei Tage vor und nach dem Spruch des Preisgerichtes beschränkt wurde.

Bei einem so schönen und bedeutenden Wettbewerb, wie dieser ist, wäre es gewiss nicht überflüssig gewesen, vor der Veröffentlichung des Programmes sich mit einigen Fachmännern in Beziehung zu setzen, diesen das Programm zur Begutachtung bezw. Abänderung vorzulegen und deren Namen als Preisrichter in dasselbe aufzunehmen. Es wäre dann voraussichtlich auch erreicht worden, dass die Grundlage, auf welcher der Wettbewerb ruht, nämlich der Lageplan, nicht erst „wahrscheinlich im Laufe des Monats September“, sondern gleich bei der Ausschreibung den Bewerbern hätte übergeben werden können.

### Miscellanea.

Die XXII. Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums, welche vom 13. bis 15. dies in Genf stattfand nahm Dank der grossen Gastfreundschaft und der nach allen Richtungen anerkennenswerthen Bemühungen der Collegen der Rhonestadt einen überaus gelungenen Verlauf.

Am Empfangsabend im schön decorirten Saal des Stand de la Coulovrenière wurden die bereits in grosser Zahl eingerückten Gäste durch Herrn Ingenieur *Imer-Schneider* begrüsst. Grossen Beifall fanden die durch den Genannten veranstalteten „projections lumineuses“, welche einerseits Darstellungen aus dem Eisenbahnbau in Ostindien und dem Bau des Genfer Wasserwerkes, anderseits humorvolle Erinnerungen an frühere Vereinszusammenkünfte zeigten.

Am folgenden Tag fand von 8 bis 10 Uhr die truppenweise Besichtigung des neuen Post- und Telegraphen-Gebäudes (Arch. Gebr. Camoletti, Bd. XIII Nr. 21 und 22), des Theaters (Arch. Goss „Eisenbahn“ Bd. XII Nr. 1 und 2), der electricen Centralstation (Bd. XII Nr. 19), der Sternwarte, Chapelle des Macchabées (Arch. Camusat und Poncy und Viollier), des Chemiebaues (Arch. Bourrit und Simmler) und anderer Sehenswürdigkeiten statt.

Die Generalversammlung in der Aula der Universität war von etwa 100 Mitgliedern und Gästen besucht. Nach der vortrefflichen Eröffnungsrede des leider zurückgetretenen Vereinspräsidenten Masch.-Ing. *Naville*, deren Text an anderer Stelle dieser Nummer wiedergegeben ist, folgte der Jahresbericht von Ing. *Paur*, ein Referat über die Ferienaufgaben von Ing. *Jegher* und ein solches über die Finanzen von Hrn. Professor *Rudio*. An Stelle des verstorbenen Vorstands-Mitgliedes *C. Miller* und der zurücktretenden HH. *Naville*, *Haueter*, *Flückiger* und *Wethli* wurden in den Vorstand gewählt die HH. Masch.-Ingenieur von *Waldkirch* in Schaffhausen, Prof. *Schneebeli* an der Landw.-Schule in Zürich, Baumeister *Gujer* in Zürich, Prof. *Palaz* in Lausanne und Cantonsingenieur *E. Charbonnier* in Genf. Als Präsident wurde gewählt: Ing. *A. Jegher*, langjähriges Mitglied des Vorstandes. In Anerkennung ihrer bedeutenden Verdienste um den Verein wurden mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet der frühere Präsident und Vicepräsident Herr *G. Naville* und *G. Haueter*, Masch.-Meister der N. O. B., ebenso wurde beschlossen, den zurücktretenden HH. *Flückiger* und *Wethli* Anerkennungsschreiben für ihre Leistungen zuzustellen. Als Rechnungsrevisoren wurden für eine neue Amtsdauer gewählt Hr. Masch.-Ing. *Blum* (bisher) und Director *Bürgin*.

Nach diesem Wahlgeschäft folgte ein Bericht von Ing. *Waldner* über die Arbeiten der zur Begutachtung der Motion *Brosi* vom Vorstand bestellten Commission, aus welchem sich ergab, dass aus den 372 vorläufig in Betracht gezogenen technischen Stellen der Schweiz 217 oder 59% durch ehemalige Schüler des eidg. Polytechnikums besetzt sind, woran die Eidgenossenschaft mit 77 Stellen von 157 oder mit 49% und die Cantone mit 140 Stellen von 215 oder mit 65% participiren. Es wird beschlossen die bezüglichen Erhebungen weiter zu führen.

Wegen zu weit vorgerückter Zeit wurde der Vortrag von Herrn Stadtpräsident *Turrettini* auf den folgenden Tag verschoben.

Am Bankett, das im Kursaal nahezu 200 Gäste versammelte, sprachen die HH. *Naville*, *Imer-Schneider*, Staatsrath *Boissonnas*, Consul *Dupont*, Stadtpräsident *Turrettini*, *Martin*, Vicepräsident des Grossen-Rathes, Prof. *Chaudat*, *Jegher*, Schulrath *Dufour*, Ing. *Butticaz*, Ing. *Piccard* u. A., auch wurden viele eingelaufene Depeschen und Schreiben verlesen.

Die darauf folgende Fahrt über den See auf der von einem Remorqueur gezogenen Barke „l'Union“, der Besuch des Reservoirs von Besingues mit seiner umfassenden Rundschau und namentlich der gastfreundliche Empfang, mit dem Herr *Tronchin* die Teilnehmer an dieser Excursion in dem schattigen Park seiner Villa überraschte, gehören zu den Glanzpunkten des Festes, auf dessen weitem Verlauf wir in unserer nächsten Nummer zurückkommen werden.

Technische Hochschule in Darmstadt. Für das Studienjahr 1892/93 wurden gewählt bezw. bestätigt als:

Direktor: Prof. Dr. Henneberg, (Mitgl. d. G. e. P.),

Vorstand der Bauschule: Prof. E. Marx.

„ „ Ingenieurschule: Prof. Th. Landsberg.

„ „ Maschinenbauschule: Prof. F. Lincke, (Mitgl. d. G. e. P.).

„ „ Chemisch-techn. Schule: Prof. Dr. Staedel.

„ „ Math.-naturw. Schule: Prof. Dr. Gundelfinger.

„ „ Electrotechn. Schule: Prof. Dr. Kittler.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Zu dem in unserer letzten Nummer erschienenen Artikel über obgenannte Bergbahn tragen wir noch nach, dass die Vorstudien zur Concessions-Erlangung von unserm leider krank darnieder liegenden Collegen *X. Imfeld* und von Herrn Ingenieur *A. Beyeler* ausgearbeitet wurden. Die ersten Terrainstudien sowie die Ausarbeitung des ersten Projectes erfolgten unter Leitung des Herrn *A. Beyeler*.

### Literatur.

Notes et croquis concernant les travaux exécutés dans le Rhône pour l'utilisation de ses forces motrices, par la ville de Genève, et pour la régularisation du niveau du lac Léman, la correction de l'Aire, le réseau électrique de Genève, le réseau genevois des tramways et chemins de fer à voie étroite, les chemins de fer du Salève, le théâtre et les bâtiments scolaires d'instruction supérieure à Genève.

Unter obigem Titel, der zugleich eine gedrängte Uebersicht des Inhaltes bietet, haben die Veranstalter der Genfer Zusammenkunft der G. e. P., nämlich die HH. *Imer-Schneider*, *Piccard* und *Auiran* einen hübschen, mit vielen graphischen Darstellungen und drei Karten versehenen technischen Führer herausgegeben, der den Besuchern mit der Festkarte gratis überreicht wurde.

Für solche Vereinsmitglieder, die an dem Fest nicht Theil nehmen konnten und doch gerne dieses nützliche, inhaltreiche Büchlein besitzen möchten, ist es vielleicht erwünscht, zu vernehmen, dass dasselbe zum Preis von 1 Fr. bei Hrn. *Imer-Schneider* in Genf bezogen werden kann.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
22. August	Münch, Bauführer	Solothurn	Schieferdecker- und Spenglerarbeiten für das Postgebäude in Solothurn.
22. „	Ortsvorsteherschaft	Unterschlatt, Thurg.	Quellenfassung im Dickhof in Unterschlatt.
22. „	Bauamt	Baden (Aargau)	Ca. 200 m <sup>2</sup> gedämpfte buchene Langriemenböden.
24. „	Bircher, Kreisingenieur	Aarau	Umfangreiche Arbeiten für Wiederinstandstellung der Rutschung an Fahrbahn und Dammböschung an der Landstrasse G. am Distelberg.
25. „	Kirchenpflege	Zell im Tössthal	Einrichtung der Kirchenheizung.
27. „	Cant. Wasserbau-Inspection	Schaffhausen	Lieferung von etwa 300 m <sup>3</sup> Bruchsteinen für die Pflasterungen an der Halbbach-correction, Gemarkung Oberhallau.
28. „	Cantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler- u. Dachdeckerarbeiten, sowie Lieferung der eisernen T-Balken zum Leichenhaus der neuen Irrenanstalt in Münsingen.